

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

90 (18.4.1902) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Kammerstraße Ecke Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse 'Badische Presse', Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 3.80. Einmalig M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restzeile 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 90. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Freitag den 18. April 1902. Telefon-Nr. 88. 18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 30 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: 'Teufelsmooreskizze', Skizze von Ludwig Bräutigam (Dresden), 'Marconi und seine Rivalen', Artikel vom drahtlosen Telegraphen, 'Von Wilhelm Berbow (Goswig)', 'Japans Zeitungsweisen', 'Von Leopold Katscher (Budapest)', 'Allerlei', 'Humoristisches'.

Badischer Landtag

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 17. April.

65. Sitzung.

Präsident Wöner eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister von Brauer, Generaldirektor Eifenlohr und Regierungskommissäre. Sekretär Blümmel (Centr.) legte die neuen Eingaben an. Es lagen verschiedene Petitionen vor.

Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen des Präsidenten wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es erfolgte zunächst die Beratung über die geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfs der Abg. Dreesbach und Gen., die Errichtung eines Arbeitsamtes und einer Arbeitskammer betr. Auf Antrag des

Abg. Sand (Centr.) wurde der Gesetzentwurf an eine 9gliedrige Kommission, bestehend aus den Abg. Ding, Greiff, Wittum, Kramer, Eichhorn, Hoffmann, Neubaus, Grüninger und Fischer, verwiesen. Der Antrag wurde angenommen.

Das Haus fuhr sodann in der Beratung des Spezialbudgets der Kreisverwaltungen fort.

Abg. Wildens (natl.) berichtete mit Rücksicht auf das ihm als Berichterstatter zugeordnete Schlusswort für jetzt auf das Wort.

Abg. Heimbürger (Dem.): Von Interesse für das Haus und das Land waren die Mitteilungen des Abg. von Stöckhorn über die Verhandlungen der Pfalzbahn. Man kann das Vorgehen der Pfalzbahn als nichts anderes als einen unläutereren Wettbewerb bezeichnen. Ich wünsche, daß die Regierung diese Sache weiter verfolgt und, wenn rechtlich möglich, die Pfalzbahn zum Schadenersatz anhält. In der Presse war seiner Zeit davon die Rede, daß die Generaldirektion einen Erlaß herausgegeben hat, nach dem den Beamten die Benutzung der Schnellzüge mit Freikarten untersagt wurde. Dieser Erlaß ist zum Teil wieder aufgehoben worden. Ich meine, es sollte auf diesem Gebiete nicht in fleischer Weise vorgegangen werden. Es ist mir mitgeteilt worden, daß die Schüler der Taubstummenanstalten bei ihrer Heimfahrt in die Ferien bisher Militärбилеты benutzen konnten, daß aber diese Bezeichnung nun aufgehoben ist. Ich möchte anfragen, warum diese Veränderung vorgenommen wurde. Ueber die Privatbahnen sind auch dieses Mal wieder Klagen vorgetragen worden. Auch aus meinem Bezirke, wo zwei Privatbahnen sind, kommen öfter und nicht unbegründete Klagen. Gestagt wird über die Art und die Schnelligkeit der Beförderung. So ist mir ein Fall bekannt, bei dem lebende Pflanzen für die Gartenbauausstellung, die als Gültgut am Samstag Vormittag in Odenheim aufgegeben worden waren, erst am Montag Abend hier anlangen. Es sind auch die Anschlüsse der Privatbahnen an die Hauptbahn keine günstigen. Eine ernste Frage, die die Debatte beherrsichte, ist die der Rentabilität unserer Bahnen und die Höhe des Betriebseffizienten. Ich stimme den Rednern bei, die verlangen, daß wir dieser Erörterung gründlich nachforschen müssen. Es wurde gesagt, daß geparkt werden soll. Dies zu thun durch die Herabsetzung der Bezüge der Beamten und Angestellten und durch die Verminderung der Zahl derselben muß aber ausgeschlossen sein. Geparkt kann werden, wie schon richtig gesagt worden ist, durch die Abschaffung der 1. Klasse. Mit der Einführung des Zweifünfteltarifs würden wir gute Erfahrungen machen, denn durch die Herabsetzung der Preise wird sich der Verkehr heben. Damit diese Frage studiert wird, ist der Antrag Fröhlich, den auch ich unterschreiben möchte, eingebracht worden. Erzustich ist es, daß der Minister erklärte, daß für uns an einen Vertrag, wie der preussisch-hessische Vertrag, nicht zu denken ist. Allein ich fürchte die Sache nicht so leicht auf, trotz der Ausführungen der Abg. Wildens und Mohrburg's. Ich glaube, der Abg. Goldschmidt hat die Tendenz, die in Preußen vorwaltet, besser zu verstehen als die genannten Redner. Preußen wird sich nicht abhalten lassen, sein Machtbereich zu erweitern. Es ist dies eine Gefahr, die wir stets im Auge behalten müssen. Wir müssen uns so einrichten, daß wir dieser Gefahr nicht erliegen, wenn es zu spät ist. Es wurde auch von der Stützigarten Konferenz gesprochen. Ich bin der Ansicht, daß das positive Resultat ein geringes geblieben ist. Was die Frage der geschäftlichen Festlegung der Tarife betrifft, habe ich die Auffassung, daß, wenn wir dieselbe befähigen, wir den Zweifünfteltarif für den Personenverkehr erzielen hätten. Dem Verlangen, im Eisenbahnenrat eine Vertretung der Kammer zu verschaffen, kann ich mich nur anschließen. Die Stimme der Volkvertretung sollte in dieser Körperchaft offiziell zur Geltung kommen. Von der Zukunft unserer Bahnen hat uns der Herr Staatsminister ein verlockendes Bild entworfen. Man kann sich nur freuen, wenn die Entwicklung zu einer Einheitsbahn einen solchen Weg nimmt. Unsere Selbständigkeit muß unter allen Umständen erhalten bleiben und unsere Bahnen müssen eine solche Entwicklung nehmen, daß die Auslieferung derselben an Preußen unmöglich wird.

Abg. Klein (natl.): Für die erwerbenden Stände, besonders für die Landwirthe, ist die Verbilligung der Gütertarife viel wichtiger als die Verbilligung der Personentarife. Es ist übrigens die Regierung seit Jahren bezüglich Herabsetzung der Gütertarife entgegengekommen. Ich bin der Auffassung, daß der Regierung nicht durch gesetzliche Bestimmungen bezüglich der Tarife die Hände gebunden werden dürfen. Bezüglich der Verbilligung der Gütertarife schließe ich mich den Ausführungen des Abg. Geyssert an. Ich habe neulich den Wunsch ausgesprochen, daß auf den Stationen der Odenwaldbahn mehr Schulhallen errichtet werden sollen. Ich wiederhole diesen Wunsch auch heute. Der Abg. Eichhorn hat es für notwendig erachtet, an meinen diesbezüglichen Ausführungen eine Kritik zu üben. Ich meine, es ist nicht möglich

große Neben zu halten, denn, wenn jemand nicht gegen den Kommissionsbericht sich ausspricht, so nimmt man an, daß er mit demselben einverstanden ist.

Generaldirektor Eifenlohr: Schirmhallen werden auf der Odenwaldbahn nach Thunlichter errichtet. Bezüglich einer weiteren Aenderung der Tarife für Obsttransporte wollen wir zunächst abwarten, wie die Bälle für Obst sich gestalten werden. Es ist im vorigen Jahre ein Erlaß über die Benutzung von Schnellzügen mit Freikarten herausgegeben worden. Die Verwaltung muß darauf sehen, daß in der Zeit des starken Verkehrs nicht durch übermäßige Benutzung von Freikarten beeinträchtigt wird. Die Verfügung, die etwas über das Ziel hinausging, ist wieder berichtigt worden. Sämtliche Züge können wir aber für Benutzung mit Freikarten nicht freigeben. Was die Behandlung der Jöglinge der Taubstummenanstalten bei ihrer Beförderung betrifft, so will ich nur darauf hinweisen, daß bei diesen Jöglingen lediglich die Tarifbestimmungen in Anwendung kommen. Bezüglich der Ausgabe der Arbeiterwochenkarten sind wir nicht ängstlich, wir müssen aber auch hier den Bestimmungen des allgemeinen deutschen Personentarifs entsprechen. Der Abg. Giebler ist auf die Höhe der Betriebskoeffizienten zu sprechen gekommen und bringt dessen ungünstigen Stand mit der unzulänglichen Einrichtung unserer Bahnen in Zusammenhang. Er hat damit das Richtige getroffen. Dies zeigt uns das statistische Material über den Stand der deutschen Bahnen. Nach demselben kommt in Preußen eine Station auf 6,85 Kilometer, bei uns auf 3,78 Kilometer. Wir haben auf 1 Meter Betriebslänge die größte Zahl der zurückgelegten Lokomotivkilometer. Die tägliche Zahl der Züge beträgt in Deutschland im Durchschnitt 27,9 Züge pro 28,3 in Baden aber 35,9. Die Gesamteinahmen stellen sich auf den Kilometer bei uns auf 49,744 M., in Preußen auf 45,603 M., die Gesamtausgaben belaufen sich pro Kilometer durchschnittlich auf 26,900 M., für Preußen 27,076 M., für Baden jedoch auf 38,850 M. Die Zahl der Beamten ist bei uns verhältnismäßig größer als in anderen Staaten. Der Gesamtanstand stellt sich für den Betriebskilometer durchschnittlich auf 15 594 M., bei uns auf 17 368 M.

Staatsminister von Brauer: Ich habe nur wenige Bemerkungen bezüglich des Antrages Fröhlich zu machen. Die Regierung kann diesem Antrag nicht zustimmen. Er würde durch einen solchen Antrag von vornherein an der freien Beweglichkeit gehindert werden. Es stehen die anderen süddeutschen Staaten nicht dem Standpunkt, den die Zweifünfteltarif einzuführen. Wenn nun wir dies thun wollten, dann wäre eine süddeutsche Tarifgemeinschaft ausgeschlossen. Die süddeutschen Verwaltungen wären unter Umständen bereit, den Satz der Rückfahrkarten als allgemeinen Satz oder den Satz unserer Kilometerkarte anzunehmen. Das wäre doch sicher ein Fortschritt, auf dem später weiter gebaut werden könnte.

Präsident Wöner theilte mit, daß ein Antrag auf Schluß der allgemeinen Debatte vorliegt. Weiter ist folgender Antrag der Abg. Eichhorn und Genossen eingekommen:

Die Kammer ersucht die Regierung, ein Gesetz vorzulegen, durch das der Eisenbahnrath auf gesetzliche Grundlage gestellt wird und die beiden Kammer in Eisenbahnrath eine entsprechende Vertretung erhalten.

Ueber den Antrag, dessen Drucklegung zu erfolgen hat, wird später berathen werden.

Der Schlussantrag wurde sodann nach kurzen befristenden Ausführungen des Abg. Feinler (Centr.) angenommen.

Es erhielt darauf das Schlusswort der Antragsteller Abg. Fröhlich (natl.), der den Ausführungen des Abg. Heimbürger sich anschloß und nochmals des Näheren die von ihm neulich schon dargelegten Forderungen in Bezug auf die Tarifeform betrat. Ich bin auch damit einverstanden, daß unter den Bahnverwaltungen eine Verständigung zu erstreben ist, daß wir aber, wenn dieselbe nicht zu erreichen ist, mit einer Tarifverbilligung selbständig vorgehen.

In seinem Schlusswort kam der Berichterstatter Abg. Wildens (natl.) eingehend auf verschiedene Vorschläge in der Debatte zu sprechen und betonte, daß die Kommission sich eingehend und objektiv mit dem Hebelberger Eisenbahnprojekt beschäftigt hat und zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß Weipert die Katastrophe verursacht hat. Ein Causalzusammenhang zwischen den Anordnungen der Verwaltung und dem Unglück ist nicht nachgewiesen worden. Der Bericht der Beamten Weipert als den Märrter eines Systems hinzustellen, ist durchaus mißlungen. Ich meine übrigens, man sollte den Fall Weipert endlich einmal ruhen lassen. (Zustimmung.) Daß der Koeffizient nun bedenkliche Höhe erreicht hat, ist richtig. Es wird Aufgabe des ständischen Ausschusses sein, diese Angelegenheit einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Was die Verbilligung der Tarife betrifft, so bin auch ich der Meinung, daß genagte Experimente zur Zeit auf dem Gebiete der Tarifreform nicht gemacht werden dürfen. Die erste Wagenklasse können wir bei unserem Durchgangsverkehr nicht allein abschaffen. Viele Forderungen der Eisenbahner sind berechtigt. Die Reformen werden ihren Fortschritt durch Ueberreichung und durch die Angriffe, die sie gegen diejenigen richten, welche nicht mit ihnen übereinstimmen. Das Verhalten der Pfalzbahn war kein lokales und muß entschieden mißbilligt werden. Ich halte es auch für zweckmäßig, daß der Frage auf Erschließung von Seiten der Pfalzbahn näher getreten wird. Bezüglich der preussisch-hessischen Gemeinschaft will ich nur bemerken, daß Herr Goldschmidt mit seiner Auffassung in unserer Fraktion vereinigt dasteht. Unsere Selbständigkeit muß erhalten bleiben.

Der Antrag Fröhlich wurde sodann gegen die Stimmen des Abg. Fröhlich, der demokratischen und der sozialdemokratischen Fraktionen abgelehnt.

Darnach trat das Haus in die Spezialberatung ein.

Titel I. Gehalte und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten, wurde nach kurzen Ausführungen der Abg. Dreesbach (Soz.), Hug (Centr.), Vergt (Centr.) und des Generaldirektors Eifenlohr angenommen.

Titel II. Andere ständige persönliche Ausgaben und Löhne. Abg. Eichhorn (Soz.) brachte nochmals die Verhältnisse der Mannheimer Eisenbahnarbeiter zur Sprache. Ein Theil der Arbeiter ist trotz abgegebener Versicherungen weggenommen und einem Privatunternehmer zugewiesen worden, obwohl die Arbeiter nicht entschädigt waren.

Generaldirektor Eifenlohr: Die Generaldirektion hat ihre Pflicht stets erfüllt und da, wo Mißverhältnisse sich zeigten, auch auf deren Ab-

stellung hingewirkt. Bei dem Rückgang des Güterverkehrs in Mannheim ist eine Anzahl Arbeiter überflüssig geworden. Wir haben es uns angelegen sein lassen, diese Arbeiter unterzubringen, damit sie nicht um ihren Verdienst gekommen sind.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Dreesbach (Soz.), Vergt (Centr.) und Greiff (natl.), der verlangte, daß alle im Fahrdienst beschäftigten Beamte Fahrdienstzulage erhalten, wurde diesem Titel zugestimmt.

Titel III. Tagelöhner, Reise- und Unzulagekosten sowie andere Nebenbezüge, fand, nachdem Abg. Fröhlich (natl.) eine bessere Entschädigung der Schaltergehilfen verlangt, Annahme.

Titel IV. Für Wohlfahrtszwecke. Abg. Eichhorn (Soz.) wünschte, daß die Krankengelder der Betriebskrankenkasse in kürzeren Fristen als dies bisher üblich, ausbezahlt werden sollen.

Abg. Hoffmann (Dem.) hält es für zweckmäßig, daß bei den Betriebskrankenkassen mehr als ein Arzt zugelassen wird.

Abg. Wildens (natl.) unterstützte diese Anregungen, zu deren Mittheilung an den Vorstand der Betriebskrankenkassen sich Staatsminister von Brauer bereit erklärte.

Der Titel wurde angenommen, ebenso Titel V. Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung von Betriebsmaterialien nach kurzen Bemerkungen der Abg. Fröhlich (natl.), Armbruster (Centr.), Ober (Dem.) und Goldschmidt-Engen (Centr.) sowie des Generaldirektors Eifenlohr.

Bei Titel VI. für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen befristeten Abg. Blümmel (Centr.) die Erstellung einer festen Brücke bei Waldschüt; Abg. Hoffmann (Dem.) eine Verbesserung für den Gypfgrabenverkehr mit der Station Bruchsal; Abg. Kirner (natl.) einige Verbesserungen am Bahnhofgebäude in Donaueschingen; Abg. Greiff (natl.) den Bau eines neuen Stationsgebäudes in Wiesloch; Abg. Fischer (Centr.) die Errichtung einer Schirmhalle auf der Station St. Georgen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Staatsministers von Brauer, des Generaldirektors Eifenlohr und der Abg. Dieterle (Centr.), Dreher (natl.), der eine größere Verkehrssicherheit auf der Station Galtlingen für nöthig bezeichnet, Eichhorn (Soz.), Rempel (Antif.) und Goldschmidt (Centr.) wurde der Titel genehmigt.

Der Präsident theilte mit, daß vom Justizministerium ein Gesetz entworfen eingelaufen ist, betr. die wandelbaren Bezüge der Notare.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung; Budgets des Ministeriums des Innern: Wasser- und Straßenbau.

Badische Chronik

Freiburg, 16. April. Heute fand die ordentliche Sitzung der Kreisversammlung statt, welche der Kreisvorsitzmann Herr Geh. Reg.-Rath Dr. v. H. Namens der Großh. Regierung eröffnete und infolge Wahl von Herrn Oberbürgermeister Dr. Winterer geleitet wurde. Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses, Herr v. B. B. B., erstattete den Jahresbericht, aus dem wir bereits das Wichtigste mitgetheilt. Der Bericht erwähnte auch in umfangreicher Ausführung die auf dem Freitag in Heidelberg ventilirte Staatsunterstützung für das Landarmen- und Straßenswesen. Die Angelegenheit, welche bereits Landtag und die Regierung beschäftigt, ist, so weit sie seither geblieben, bekannt. Die Umlage ist auf 4,35 Pfg. für 100 Mark Steuerkapital festgesetzt. Aus den Einzelberichten ist zunächst die landwirthschaftliche Kreiswinterschule hervorzuheben, welche einem größeren Aufschwunge entgegengeht. Die Schule wurde von 40 Schülern besucht; für das neue Jahr wurden 7600 Mark verlangt. Die Haushaltungsschule in Kenzingen hatte ein normales Jahr mit 80 Schülerinnen. Die Urmadenschule und Schinererschule in Firtzwangen wurde erstere von 68, letztere von 32 Schülern besucht und der bisherige Beitrag bewilligt. In die Großh. Dangelerschule und die Großh. Kunstgewerbeschule in Karlsruhe wurden wieder je 400 Mark Stipendien bewilligt. Der von der hiesigen Gewerbeschule für Mechaniker errichtete Fortbildungskurs macht erfreuliche Fortschritte und wird in diesem Jahre mit 600 Mark für Stipendien anerkannt. Ebenso wurden der für die Musik-Industrie in Waldkirch föderlich wirkenden Musikschule wieder 500 Mark ausgemessen. Herr Bürgermeister Schill von Waldkirch nahm Gelegenheit, hierfür den Dank der Unterthänigen auszusprechen. Einen hervorragenden Bericht bildet gewöhnlich die Kreispflegeanstalt Freiburg. Diese erfordert eine Ausgabe von 117,840 Mark, welche sie durch ihre treffliche und produktive Einrichtung selbst bedt. Im letzten Jahre waren 777 Pflanzlinge untergebracht, 823 katholische, 148 protestantische und 6 Jüden; männlich 456, weiblich 327, ledig 538, verheiratete 78, verwitwet 155, ehel. geschieden 11. Ein großes Kapital ist die Armenunterstützung. Für die Armenunterstützung wurden 29 300 Mark ausgemessen, für das Landarmenwesen die um über zehntausend Mark erhöhte Summe von 105 000 Mark. Für Förderung der Obdachlosigkeit bewilligte man 8200 Mark. Die Landwirthschaft wird nach Möglichkeit unterstützt: für die Kindviehzucht stehen rund 15 500 M., im Voranschlag, Schweinezucht 600 Mark, Pferdeucht 1200 Mark, Wienenzucht 800 Mark. Ein hervorragender Posten ist auch der Bau und die Unterhaltung der Straßen und Wege; für Kreisstraßen sind 97 100 M., für Kreiswege 77 460 Mark eingestellt. Der Gesamtbericht an die Kreisversammlung enthält 33 Einzelberichte, welche, soweit sie heute zur Beratung und Beschlußfassung gelangten, ohne hervorragende Diskussion genehmigt wurden.

Aus Baden, 16. April. Dem Vernehmen nach sollen die diesjährigen badischen Wandervereiner im Schwarzwald und am inneren Oberrhein in Waldkirch und Balingen stattfinden. Die Bezirkämter haben vom Landeskommissar darauf bezüglich Anweisungen erhalten. — Von heute an ist die Wirthschaft im Oberrhein aus wieder eröffnet. Die meisten Wege sind schneefrei und leicht zu begehren. (St. P.)

**Heidelberg, 17. April.** Heute Vormittag trat die Kommission zur Prüfung des baulichen Zustandes des Otto Heinrichsbauers hier zusammen. Bei den Beratungen, die im zweiten Stock des Friedrichsbauers abgehalten wurden, führte Herr Geh. Oberfinanzrath Götter aus Karlsruhe den Vorsitz. Die vom Finanzministerium berufene Kommission besteht lt. „Sd. Zbl.“ aus den Herren Prof. Jaffoy und Fischer, beide an der technischen Hochschule in Stuttgart, Stadtbaurmeister Thoma aus Freiburg und Geh. Rath Weckmann aus Berlin. Vertreter des Schloßvereins ist Herr Oberbaurath Eggert aus Berlin. Die Stadt, die bekanntlich den Erbauer des Reichstagsgebäudes, Herrn Professor Wallot als Sachverständigen aufgestellt hat, der wegen Krankheit nicht erscheinen konnte, läßt sich auf dessen Empfehlung hin durch Herrn Professor Mantschli aus Zürich, einem Sohn des bekannten Heidelberger Staatsrechtslehrers, vertreten. Als beratende Mitglieder ohne Stimme wohnten die Herren Baurath Koch und Architekt Seitz der Beratung bei. Als Schriftführer fungierte Herr Baupraktikant Dr. Hirsh.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 17. April.

Ein Plan für die Rundfahrt des Großherzogpaares am 27. April anlässlich der Jubiläumsehrlichkeiten ist soeben erschienen. Für Vereine und sonstige Korporationen ist derselbe um so empfehlenswerther, als in ihm ihre Standorte eingezeichnet sind und er somit gleichsam als Orientierungstafel für diese dient. Der Preis desselben ist 20 Pfg., nach Auswärts 30 Pfg. und durch unsere Expedition, in deren Schaufenster ein Exemplar ausgehängt, zu beziehen.

Der badische Kunstgewerbeverein veranstaltet zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs in den Räumen des Kunstgewerbemuseums (Westendstraße 81) eine Ausstellung des künstlerischen Nachlasses von Direktor Hermann Götz. Die Ausstellung wird am Sonntag den 20. April, Vorm. 11 1/2 Uhr, durch S. R. G. den Großherzog eröffnet werden.

Die Besichtigung der Jubiläumsgartenausstellung ist vom Stadtrath der Haupt- und Residenzstadt freier Eintritt in den Stadtpark bewilligt, jedoch mit der Einschränkung, daß während der Stadtparkbesuche und der Luftballonauffahrten die ermäßigten Militärbereise für Absonneren zu bezahlen sind und zwar: Samstag den 26. April von 4 Uhr ab 40 Pfg., Sonntag den 27. d. von 8 Uhr ab 40 Pfg., Montag den 28. d. von 4 Uhr ab 40 Pfg. und Mittwoch den 30. d. von 4-6 Uhr 30 Pfg. für die Person.

Bei den Volksbefragungen, die anlässlich des Regierungsjubiläums des Großherzogs am Samstag den 26. und Sonntag den 27. April Nachmittags stattfinden, wird ein Hundekennzeichen und ein Schubkarrenkennzeichen veranlaßt werden. Für beide Kennzeichen sind Preise ausgesetzt.

Hauptgewinn. Der I. Treffer der Frankfurter Lotterie bestehend in einem Bierwagen fiel in die bekannte Kollekte Carl Götz Karlsruhe und kam an einen Mann, der ihn wohl brauchen kann.

**Karlsruher Bürgerauschuss.**

Sitzung vom 17. April 1902.

Wahlen. Vor Beginn der heutigen Bürgerauschuss-Sitzung wurde an Stelle des aus dem Stadtrath ausgeschiedenen Herrn Kommerzienrath Robert D o e l l e für die noch übrige Amtsdauer desselben Herr Privatier D i e r t a g zum Stadtrath und für den in dem Stadtrath von der 1. Wählerklasse gewählten Herrn Stadtverordneten Karl D i e b e r bis zur nächsten regelmäßigen Ergänzungswahl des Bürgerauschusses Herr Pianofabrikant Heinrich M a u r e r als Stadtverordneter gewählt.

Anwesend sind 94 Mitglieder. Im halb 4 Uhr wird die Beratung durch Herrn Oberbürgermeister S c h n e i d e r, nachdem derselbe die neuere Mitglieder mit dem Bunde einmüthigen Zusammenwirkens willkommen geheißen, mit Ausführungen zum 1. Punkt der Tagesordnung, dem städtischen Etat, eröffnet, dessen Veranlagung über die Jubiläumsehrlichkeiten hinaus nicht angängig gewesen. Redner gibt eine kurze Uebersicht über die Finanzlage. Nach dem Vorschlag der im vorigen Jahr eine Umlage von 15 Pfg. vorgezogen. Die Kommission beantragt (wie bereits mitgetheilt) eine Umlage von 43 Pfg. Redner glaubt, daß auch im nächsten Jahre eine Umlage von 43 Pfg. nicht beibehalten werden können. Die Steuerkapitalien seien in erfreulicher Weise gewachsen, und zwar in den letzten 10 Jahren um 50 Prozent. Dagegen seien die Kosten der Volksschule um 73 Prozent, des Armenwesens um 65 Prozent, die Ausgaben für Gehalte um 113 Prozent gestiegen. Beim Elektrizitätswerke werde eine Herabsetzung des Preises von 70 auf 60 Pfg. zu ermöglichen sein. Die Entwidlung, die der Rheinhafen genommen, sei überaus erfreulich, der Verkehr im Rheinhafen habe beträchtlich zugenommen. Wenn erst die Betriebskosten ge-

deckt seien, werde der übrige Zuwachs als Rente sich ergeben. Nachdem Redner auf die wichtigsten Posten im Etat Bezug genommen, beantragte er, dem städtischen Vorschlag mit der von der Kommission beantragten Abänderung zuzustimmen.

Diesen Antrag befürwortete dann der Obmann des geschäftsleitenden Ausschusses der Stadtverordneten, Herr Prof. Dr. G o l d s c h m i t. Derselbe theilte mit, daß die Kommission statt wie früher in zehn, diesmal unter den obwaltenden Umständen in vier Sitzungen, den Etat durchberathen habe, aber dennoch eine eingehende Veranlagung möglich gewesen sei. Redner gab zu den Ausführungen des Vordröners in einigen Punkten Ergänzungen.

Stadtv. W i l l i brachte bekannte sozialdemokratische Wünsche zum Ausdruck, so Einführung der achtstündigen Arbeitszeit in den städtischen Gaswerken, bessere Bezahlung der Arbeiter, Aufhebung der Verbrauchssteuer, Abschaffung des Schulgeldes bei der erweiterten Volksschule, und berührte die Wohnungsfrage (Wunsch besserer und billigerer Wohnungen für die Arbeiter), die Klagen über die elektrische Straßenbahn, verlangte noch eine weitere Herabsetzung des Elektrizitätspreises und sprach u. A. auch über die Vorkommnisse in Sachen der Kunstausstellung.

Herr Oberbürgermeister S c h n e i d e r wies die Behauptung des Vordröners, daß die Arbeiter der städtischen Gaswerke nicht genügend bezahlt seien, ganz entschieden zurück und hob bezüglich der Kunstausstellung hervor, daß dieselbe wirklich etwas Großartiges sei. Auch er sei dafür gewesen, daß nicht eine badische, sondern eine internationale Kunstausstellung veranstaltet werde, da dies im Interesse der Stadt liege. Am Schlusse seiner Erwiderung gegen Herrn Stadtv. W i l l i wies Redner die Verächtlichkeit desjenigen, daß Seitens der Stadtverwaltung auf das Spekulantentum Rücksicht genommen werde, unter lauten Bravorufen der Versammlung zurück. (Fortf. folgt.)

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

hd Berlin, 17. April. An maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen zufolge, ist das in London verbreitete gemene Gerücht von dem Untergang der Kaiser-Yacht „Meteor“ vollständig unbegründet.

Bremerhaven, 17. April. Der Kaiser und der Kronprinz trafen heute Früh 6 1/2 Uhr mit Gefolge bei der Lloydshalle ein. Zum Empfang waren der Präsident des Norddeutschen Lloyd Geo Plate und Generaldirektor Wiegand erschienen. Landeskapitäne bildeten Spalier. Der Kaiser und der Kronprinz begaben sich sofort an Bord des vor der Lloydshalle liegenden Dampfers „Kronprinz Wilhelm“, wo der Kaiser die Gänge und die eingetroffenen Teilnehmer an der Fahrt begrüßte. Um 7 Uhr wurde die Fahrt in See angetreten. Bei der Abreise des „Kronprinz Wilhelm“ feuerten die Befeher des Kaisersalut. Das Wetter ist ruhig.

Paris, 17. April. Mehrere radikale Blätter erklären, da nunmehr feststehe, daß Oberst Marschall sich aus eigenem Antriebe in Berlin aufgehalten habe, so treffen die Schmähungen, die nationalistische Blätter aus diesem Anlaß an das Ministerium Walded-Roussieu richteten, lediglich Marschall selber. Das Verhältnis zwischen den Nationalisten und Oberst Marschall dürfte infolge dieses Zwischenfalles sicher etwas kühler geworden sein.

Paris, 17. April. In zwei Wahlversammlungen, in der des Radikalen Briffon im 10. und der des Nationalisten Spvoton im 2. Wahlbezirk, kam es gestern Abend zu Kaufereien zwischen den beiden Parteien. Die Wählerversammlung Sylvetons konnte nicht stattfinden, da die Anhänger seines radikalen Gegenkandidaten Mesureur die Nationalisten aus dem Saale drängten.

Paris, 17. April. 2000 in den Ausstand getretene Arbeiter der „Mietzwangsgesellschaft“ für das Seinedepartement“ beschlossen gestern Abend, den Ausstand fortzusetzen.

London, 17. April. Die „Dublin Gazette“ veröffentlichte Abends eine Proklamation des Lordleutnants von Irland, monach für einen großen Theil Irlands das abgeleitete Gerichtsverfahren angekündigt wird. Die Proklamation soll sofort in Kraft treten. Das abgeleitete Gerichtsverfahren soll nur in gewissen Distrikten angewendet werden, wo die Vereinigte irische Liga thätig ist. Die Proklamation richtet sich gegen die Grasschaften, in denen die Agitation der Liga am thätigsten ist. Das wichtigste Ergebnis der Proklamation ist, daß sie den Behörden das Recht gibt, die Liga in diesen Distrikten als gefährliche Vereinigung zu unterdrücken.

Washington, 17. April. Dem „Daily Telegraph“ wird von hier gemeldet: General Chaffee hat telegraphiert, daß eine Expedition in das Land der Delosoros, der muhamedanischen Einwohner von Mindanao, der zweitgrößten Philippinen-Insel, entfangt worden sei, mit denen es den Amerikanern bisher gelungen war, freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Zweck der Expedition sei, die Mörder von amerikanischen Soldaten zu fangen

und zu bestrafen. Die Nachricht rufe große Unruhe in den amerikanischen Kreisen hervor, die eine allgemeine Erhebung der Moros befürchten. Die Zahl der Kombattanten auf der Insel Mindanao wird auf 40 000 geschätzt.

**Aus der Zolltarif-Kommission.**

Berlin, 17. April. Die Zolltarifkommission des Reichstags nahm die Position 108, 109 und 110 nach der Regierungsvorlage an. Position 108 bestimmt, daß geschlachtetes, nicht zubereitetes Federwild für den Doppelcentner 30 Mark, einfach zubereitetes 35 Mark, feiner zubereitetes 75 Mark Zoll zahlt. Position 109 verlangt für Gaarwild die gleichen Sätze. Die Sozialdemokraten beantragten Zollfreiheit.

Berner nahm die Kommission nach der Regierungsvorlage Position 112 an. Danach sind lebende und nicht lebende Fische, auch gefroren zollfrei, ausgenommen Karpfen, welche 15 Mark per Doppelcentner zahlen. Die Kommission erwiderte sodann die Position 114 bis 123 wie folgt: gefasene Heringe zollfrei, aufsatz Kajoll 3 Mark bezw. Gewichtsoll 2 Mark nach Vorlage. Fische, einfach zubereitet 3 Mark, mit Essig und Del zubereitet 12 Mark, feiner zubereitet 75 Mark per Doppelcentner. Austern und Seeohlschnecken 100 Mark statt 50 Mark, Süßwasserfische frei, von Kruste befreit 60 Mark, Seezische 24 Mark, Hummern und Langusten 100 Mark, statt 50 Mark. Weiterberatung morgen.

Nach den Beschlüssen betr. die Zollfreiheit der gefasenen Heringe (Antrag der Sozialdemokraten) erklärt Staatssekretär Graf Josadowsky zur Geschäftsordnung, die Regierung könne den überstürzten Beschlüssen im Interesse der deutschen Meeresfischerei nicht zustimmen. Er hoffe auf nochmalige eingehende Prüfung bis zur 2. Lesung.

**Die Unruhen in Belgien.**

hd Brüssel, 16. April. In der Vorstadt Etterbeek waren gestern die Bürger-Gardisten die Patronen u. fort und erklärten, weiter nicht Dienst thun zu wollen. Auf der Nacht-Kompagnie an den Gaswerken wurde ein Soldat wegen Gehorsams-Verweigerung abgeführt.

hd Brüssel, 17. April. Bei den „Zeitungs-Verkäufern“ in Namur und in der Redaktion des flämischen „Vorwärts“ in Gen wurden Hausdurchsuchungen abgehalten, die jedoch erfolglos waren. In Antwerpen wird agitirt, um auch die Dockarbeiter zur Arbeits-Einstellung zu bewegen. In den Brüsseler Klöstern werden den ganzen Tag Buß-Gebete verlesen.

**England und Transvaal.**

hd Kapstadt, 17. April. Das Monument zum Andenken an Cecil Rhodes dürfte ein ungeheures Standbild werden, welches ähnlich der Freiheits-Statue im New-Yorker Hafen in der Tafel-Bai aufgestellt wird. Daily Tel.

**Neue Friedensverhandlungen.**

hd London, 17. April. Obwohl die Unklarheiten über den Stand der Friedens-Verhandlungen noch anhalten, bleiben doch die optimistischen Anschauungen bestehen. Es wird als undenkbar angesehen, daß die in Prätoria anwesenden Burenführer sich entschließen würden, den Kampf wieder aufzunehmen.

London, 17. April. Der Staatssekretär für Irland, Lord Hamilton, sprach in einer Rede, die er in Action hielt, über die Friedensverhandlungen und sagte: Wir konnten in der Erkenntnis, daß wir im militärischen Sinne hervorragend stark sind, eine unverschämte Haltung einnehmen, aber die Gefühle der Gerechtigkeit gegenüber dem tapferen, standhaften Feinden, die uns im vergangenen Jahre dazu brachten, den Buren großmüthige Bedingungen anzubieten, bedürfen immer noch unsere Handlungswelt. Indessen dürfen wir keiner Regelung der Angelegenheit zustimmen, die das Reich, von neuem einer Probe unterwerfen könnte, welche es jetzt durchgemachte war. Wie Lord Salisbury bereits erklärt hat: Kein Theil der Unabhängigkeit darf den Buren gelassen werden.

London, 17. April. „Daily Graphic“ erzählt, die Burenführer hätten der englischen Regierung noch keinerlei endgültigen Vorschlag unterbreitet und sich darauf beschränkt, in sehr allgemeiner Weise ihre Wünsche anzudeuten. Man könne daher sagen, daß diese Art der Eröffnung sich nicht dem nähere, was die Reichsregierung bereit sei, als vernünftige Grundlage für die Verhandlungen zu betrachten. Eine Mittheilung in diesem Sinne sei an die Burendelegirten in Prätoria gerichtet. Das genannte Blatt schreibt weiter: Wir können hinzufügen, erstens, daß die Burenführer nicht baten, das Kabel zu benutzen, um mit Krüger und seinen Rathgebern in Utrecht sich in Verbindung zu setzen, zweitens, daß die Annahme durchaus auf Einbildung beruht, daß die in dem aus Burenquellen geschöpften Brüsseler Telegramm vom letzten Dienstag angeführten Bedingungen der englischen Regierung in den jüngst aus Südafrika erhaltenen Depeschen unterbreitet worden ist.

**Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.**

Das barometrische Maximum über Nordosteuropa besteht fort. West- und Mitteleuropa werden von niedrigem Druck bedeckt, welcher außer einer nördlich von Schottland gelegenen Depression flache Minima über Holland und der Schweiz aufweist. Auf dem Festland ist überall trübe und kühlere Witterung mit Regenfällen eingetreten. Kräftig oder unbedeutendes, mit Regenfällen und etwas zunehmenden Temperaturen ist zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.**

April.	Barom. mm.	Therm. in C.	Abol. Windst. mm.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Stimm.
16. Nachts 9 1/2.	748.1	10.2	5.1	55	NO	heiter
17. Morgs. 7 1/2.	748.7	6.8	6.5	88	NO	bedeckt
17. Mittags 2 1/2.	750.5	10.2	7.8	84	SW	

Höchste Temperatur am 16. April 16.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.7. Niederschlagsmenge am 16. April. 0.6 mm.

**Malten'sche Anstalt für Licht- und Wasserkuren in Baden-Baden.**  
Dr. med. Kleinschrod, 12842  
langjähriger erster Badearzt bei Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

**Hitz-Schirme** hochelegante grösste Auswahl jede Preislage  
Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839) 183 Kaiserstrasse 183

sonnige Sopranstimme besitzt auch Fülle und Kraft. Dabei weiß Ref. Salicath mit Temperament zu fingen. Mit lautem Beifall wurde die Künstlerin, die mit Herrn S o o t noch zwei Hildesche Duette vorzutrag, überschüttet. Die Klavierbegleitung wurde von Herrn Hermann Fischer in feinstufiger discreter Weise ausgeführt.

**Vermischtes.**

Berlin, 17. April. Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse Igl. preuss. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 100 000 M. auf Nr. 96 234, 1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 101 318, 2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 44 467, 188 279, 1 Gewinn von 5 000 M. auf Nr. 198 014. (Ff. 3.)

hd Odenburg, 17. April. Die Urfrage der gestrigen Ermordung des Oberamtsrichters Becker durch den Direktor v. Bruns ist anheimelnd der Min der Vereinsbank. Dieselbe meldete heute Konkurs an wegen Mangels an Baarmitteln. Nähere Einzelheiten besagen sodann: Direktor v. Bruns hat im Laufe mehrerer Prozesse, die Becker führte, sich oft von diesem gestützt gefühlt. Becker war wieder eine längere Vernehmung v. Bruns, während der Plan in ihm reifte, seinen angeblichen Widersacher zu tödten. Heute Morgen ging er in dessen Wohnung und erschoss den Abnungskläner neben seiner Frau, die in Schreikämpfe verfiel. Dann tobte er wie ein Wahnsinniger, beschlug Möbel und Fenster, bis er gefesselt abgeführt wurde. Becker galt als nervös gereizt, aber als gerecht.

**Der neue Krosigk-Prozess.**

Gumbinnen, 17. April. (Tel.) Heute begann, unter großem Andrang des Publikums vor dem hiesigen Oberkriegsgericht des 1. Armeekorps die erneute Verhandlung in dem Prozess wegen Ermordung des Wittmeisters von Krosigk. Vor Eintritt in die Verhandlung machte der Vorsitzende den Angeklagten die Namen der Mitglieder des Gerichtshofes bekannt und erklärte, daß sie berechtigt seien, einen Richter wegen Besorgniß der Befangenheit abzulehnen. Der Angeklagte Hidel erklärte, daß er den Oberkriegsgerichtsrath Scher und den Kriegsgerichtsrath Dr. Höfler wegen Besorgniß der Befangenheit ablehne. Der Angeklagte Martens schloß sich dieser Erklärung an.

Nach längerer Verathung erklärte der Gerichtshof die Ablehnung für zulässig. Die Verhandlung wurde vorläufig auf Freitag Vormittag 9 Uhr verlegt.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Karlsruhe, April.

Städt. Hoftheater zu Karlsruhe. Spielplanveränderung. Freitag den 18. April. Abth. C. 51. Kleine Preise. Wegen Erkrankung des Herrn Alfred Gerlach statt „Göz von Berlichingen“: „Kabale und Liebe“, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

E. L. Die musikalische Abendunterhaltung, welche die Gesellschaft Eintracht und der Instrumentalverein gestern veranstalteten, verlief, wie die vorangegangenen gemeinsamen Soireen dieser beiden Vereinigungen, für die zahlreichen Theilnehmer äußerst genussreich. Eine Freude war es wieder für alle, dem exakten Spiel des trefflichen, 46 Mitglieder starken Orchesters des Instrumentalvereins zu lauschen. Unter der kraftvollen Leitung des Herrn Hoforchesterrichters E. S p i e s brachte die von dem Temperamente ihres altherwürdigen Führers aufs Glücklichste beeinflußte wadere Schaar zur Eröffnung des Abends den Krönungsmarsch aus Ch. Arschmiers „Follinger“ zu vorzüglicher Wiedergabe, um dann mit den Hotten Klängen des Strauß'schen Walzers „Wein, Weib und Gesang“ förmlich zu elektrifizieren und zuletzt mit der Fiedels-Duettur von Ruzel der Soiree einen schönen Abschluß zu geben, nachdem vorher die Herren Günzel, Dimpfel, Schilling, Sattler und Henn durch das äußerst gelungene „frilassirte Trompetenquartett mit Posamentenbeilage“ von A. Schiller einen wunderbaren Orenschmus bereit hatten, der alle zu heiterstem Beifall stimmte. Einan durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielten ferner einige wirklich geofferte Proben aus Friß Romeo's „Pfefferkörner“, vom Autor selber geliebt dargereicht. Ein sehr bemerkenswerthes Können legte ein jugendlicher Violinspieler Herr Eugen Schilling in zwei Soli von Guborn („Prima vera“ und eine Konzertstudie) an den Tag, wofür er mit lebhaftem Beifall belohnt wurde. Gleichen Erfolg hatte ein angehender Sänger, Herr Friß S o o t, welcher mit einigen Liedern von Schumann, Rubinstein, Rab. Franz u. Schubert erfreute und einen spanisch klingenden Tenor besitzt. Eine weitere Anziehungskraft des Abends bildete eine liebenswürdige norwegische Künstlerin, die Konzertsängerin: Frä. Theodora S a l i c a t h aus Christiania. Entzückt lauschten alle ihrem Gesange, der von warmer Empfindung getragen war, so daß sie den unmittelbaren Weg zum Herzen fand, sowohl in ihrem ersten Liede, „Morgenhymne“ von G. Henckel, und in Rubinstein's „Astra“, als auch in zwei in ihrer gemüthvollen Heimathsprache gesungenen Liedern, „Efteraarstormen“ (Herbststürme) von Orieg und „Jeg vil ud“ (Ginaus!) von Cath. Elling. Die tüchtige Konzertsängerin, die bisher in Paris und London ihre Ausbildung genoss und sich gegenwärtig hier aufhält, hat sich mit Recht entschlossen, zur Bühne überzugehen. Denn ihre ungemein ansprechende, weiche, klangvolle, um-

### Volksbelustigungen.

Bei den Volksbelustigungen auf dem Meschplatz, Samstag den 26. und Sonntag den 27. April, jeweils Nachmittags, findet ein **Hunderrennen** und ein **Schubkarrenrennen** statt, bei welchem Geldpreise und Prämierungen zur Verteilung gelangen. Besitzer von Hunden, welche solche an dem Rennen teilnehmen wollen, sind gebeten, von heute bis nächsten Dienstag Abend im Rathhaus rechts vom Haupteingang, Zimmer Nr. 2, sich anzumelden, wofür nähere Auskunft hierüber erteilt wird.  
Karlsruhe, den 18. April 1902. 4984.2.1

Das Komitee.



### Waldstraße 26, C. F. KOPF, Elsäßer Waaren.

Zeige hiermit den Eingang der Sommerstoffe an.  
Zephyr, Batist, Organdi, Foulard, Leinenbatist, Satin, Waschstoffe etc.  
sind in großer Auswahl am Lager.

Billige Preise.

Gute Qualitäten.

Weisse Wäsche und Unterröcke.

4966.10.2

### Prometheus — Berlin!

Am Sonntag den 20. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, findet in München, Hotel „Großer Kellergarten“, Schwantalerstraße, Nähe des Centralbahnhofes, eine

### Haupt-Versammlung

statt. Sämtliche Mitglieder sind hierzu dringend eingeladen, event. wird um schriftliche Mitteilung gebeten. 2254a.2.1

### Blankenburg, Mühthausen i. Th.,

Wendfriedstraße 40,  
Bevollmächtigter der Protestvereinigung contra „Prometheus“ für Thüringen, Bayern, Württemberg, Baden, Berlin u. Umgegend.

### Für Ansichtskarten- und Marken-Sammler.

Zum 50jährigen Regierungsjubiläum des

### Großherzogs von Baden

verfende mit Poststempel Karlsruhe vom Tage des Jubiläums je eine Ansichtskarte mit dem künstlerisch ausgeführten Bildnis Sr. Königl. Hoheit gegen Entlohnung von Briefmarken

1. in 25 Pfg. mit gewöhnlicher Marke,  
2. in 35 Pfg. mit eingedruckter offizieller Marke.

ferner ein Straßenplan von Karlsruhe mit Bezeichnung der Straßen und Spalierbildung bei der Rundfahrt Seiner Königl. Hoheit am Sonntag den 27. April 1902 gegen Einlösung von 25 Pfg. in Briefmarken. B6863.3.1

Nach dem Auslande erhöhen sich die Preise um 05 Pf.

W. Zimmermann, Buchbinderei u. Papierhandlung  
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

### Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

### Pauline Wilhelmine

gestern Abend 6 Uhr nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 1 Jahr zu sich in die ewige Heimat zu rufen.

Karlsruhe, 17. April 1902.

Die trauernden Eltern:  
Gustav Richter, Kassenassistent und Frau.

Die Beerdigung findet am Freitag den 18. ds. Mts., Abends 5 Uhr statt. B6824

Trauerhaus: Luisenstr. 35, 2. Stod.

### Fritz Romeo,

der Verfasser des „Hypochoander Gift“, welches allseitige Anerkennung gefunden und sich überall Freunde erworben hat, läßt auf das Regierungsjubiläum ein weiteres Buch betitelt

### „Pfefferkörner“

humorist. Gedichte in Karlsruher Mundart im Selbstverlag erscheinen. 4774.2.1

Bestellungen nimmt entgegen die Macklot'sche Buchhandlg., Karlsruhe. Preis gebd. 2 M.

### Besen, Besen,

große Parthie, ist eingetroffen per Stück 42 Pfg. 4986

### Emil Bucherer,

21 Jähringerstraße 21.

### Photogr. Apparate

auch gegen Monatsraten. Preisliste frei. Betr. gesucht. 2160a.10.5

„Photogr.“ Carl Böhm, Berlin 55.

In allen größeren Plätzen Vertreter gegen hohe Provision gesucht zur Einführung eines durch D. M. G. M. geteiltlich geschützten, äußerst zugänglichen

Rabattmarken-Sammel-Systems, speziell bei Waarenhäusern und größeren Spezialgeschäften aller Branchen.

Waarenagenten, die bei solchen Firmen bestens eingeführt sind und sich durch Angabe von Referenzen darüber ausweisen können, werden bevorzugt. Offerten sind zu richten an S. L. 100 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 2245a

### Statt jeder besonderen

Nachricht.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die betriübende Mitteilung, daß meine liebe Frau

### Auguste Wolz,

geb. Maag,

schnell und unerwartet im Alter von 63 Jahren verstorben ist. Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Constantin Wolz.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 5 Uhr in Welfsch. u. e. r. e. n. t. h. statt. B6848

### Maccaroni, kein Bruch, gut

locke d. per Pfund 26 Pfg., Maccaroni per Pfund 30, 35 und 40 Pfg.,

Hausmachergemüse-Rudeln per Pfund 30, 35, 40 und 50 Pfg.,

Hausmachersuppen-Rudeln per Pfund 50 Pfg.,

Niverle, Sterne, Hörnle etc. empfiehlt

### Emil Bucherer,

Jähringerstr. 21, Telefon 1392.

NB. Rudeln bei Abnahme von 3 Pfund per Pfd. 3 Pfg. billiger. 4985.2.1

### Freitag und Samstag

zu haben B6866

### frische Fische:

Caplan . . . Pfund 30 Pfg., Schellfische . . . 42 „

Seelachs . . . 40 „

Lungfisch . . . 40 „

Seeaal . . . 40 „

bei S. Münch, Jähringerstr. 65, nächst der Kreuzstr.

### Orangen!

Duzend 65 Pfg.

Friedr. Willh. Hauser.

### Hoher Verdienst!

Suchen sofort zwei tüchtige Techniker oder Monteur zur

Reise bei sehr hohem Verdienst, bis 500 M. monatlich. Gefl. Off. unter 2255a an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Diamantring

(Hindenken) auf dem Wege Kaiser-allee, westlicher Rand des Grieser-Platzes, Hälfte der Promenade nach Neureuth und zurück bis Mühlburg verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiserallee 95, I. 4992

### Verloren

wurde ein Portemonnaie mit 4 Mark. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. „Bad. Presse“.

### Teilhabergesuch.

Zwecks Vergrößerung eines nachweislich sehr gut gehenden Geschäftes wird ein stiller oder tätiger Teilhaber mit einer Einlage von M. 6—10000 gesucht.

Angebote unter Nr. 4996 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

### Wirtschaft

oder mittlerer Gasthof von solbenten Wirtsleuten zu kaufen gesucht. Angebote wolle man unter G. 1169 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe einreichen. 4989.2.1

### Dame,

durchaus bewandert in Buchführung und Correspondenz, wünscht die

### Filiale

eines hiesigen besseren Geschäftes, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gefl. Offert. unter J. 1172 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.

### Rüferburische gesucht.

Ein durchaus tüchtiger, fräftiger und selbständiger Weinküfer, welcher auch in Holzarbeit tüchtig ist, findet dauernde gute Stelle.

Nur solche, welche ganz gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken und Lohnansprüchen sind zu richten unter H. 1171 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4988.2.1

### Achtbaren Herren

aus allen Ständen bietet sich

### Gelegenheit

zu angenehmem, leichtem Nebenverdienst.

Fruchtkenntnisse nicht erforderlich. Angebote mit Angabe der persönlichen Verhältnisse und zeitlicher Tätigkeit erbeten unter N. 2083 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 2143a.4.2

### Kapitalanlage.

Zwecks Vergrößerung eines seit Jahren bestehenden Geschäftes wird ein Kapital von ca. 10 000 Mark gegen Sicherheit und hohen Gewinnanteil aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 4997 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch's Detail

Kaiserstrasse 211

übernimmt das

### Anstricken von

Strümpfen

aller Art 4980

auf eigenen Maschinen

zu sehr billigen Preisen.

### Spanische und Portugies.

Weine

Imperial Wine Comp. London empfiehlt 12983

### Carl Baumann,

Karlsruhe, Adamiestrasse 20.

Eine Bäckerin empfiehlt sich im Ausbüßeln und würde noch einige Kunden annehmen für Anfang der Woche. Näheres Kavellestr. 64, I.

### Tennisplatz

auf 2—3 Tage zu mieten gesucht.

Offert. unter Nr. B6712 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Wirtschaft.

Junge, tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute suchen für sofort od. später gutgehendes Restaurant zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Nr. 2252a an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Milch gesucht

täglich 80—100 Liter. Offert. unter B6854 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Cementfässer

leere, gebrauchte, mit einem Boden und gut erhalten, ab jeder badisch. Station zu kaufen gesucht.

Gefl. Offert. erbeten unt. Nr. 1980a an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Sommer-Anzug,

getragen, gut erhalten, für mittelgroße, ziemlich schlankte Figur passend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6862 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Achtung

für Privatier oder Rentner.

In der herrlichen Bodenseeregion und schönen Städtchen Rorschach ist an ausrichtsreichem Plage über See und Alpen anderer Unternehmungen wegen ein schönes Haus, Art Villa, mit Anlage und Einfriedigung, sofort zum Spottpreise von 28 500 M. bei einer Anzahlung von 6000 M. zu verkaufen. Auktion 24 000 M. Offert. an V. Sernating's Agenturen, Rorschach, erbeten. Vermittlung sämtl. Liegenchaftsangelegenheiten.

### Tafelklavier

aus berühmter Fabrik ist sehr billig zu verkaufen. 4754.3.3

### Fritz Müller,

Kaiserstr. 221.

### Gasthof

II. Rangs in einer grösseren, süddeutschen Kreis-, Universitäts- und Garnisonsstadt mit riesigem Fremdenverkehr — Knotenpunkt von 5 Bahnl. — ist zu verkaufen.

Derselbe, auf lebhaftem Verkehrsplatze inmitten der Stadt gelegen, geniesst seit Jahren besten Rufes und zahlreicher treuer Kundschaft, enthält 24 Fremdenzimmer mit 36 Betten, besonderes Stallgebäude und kann auf 1. Juli übernommen werden. Beträchtliche Einnahmen an Zimmergeldern, für Speisen und Weine, Ein- und Ausgang an 2 lebhaft begangenen Strassen, Anknüpfung durch Albert Reizinger in Freiburg i. Br. 4191.3.2

### Geschäftshaus,

in welchem eine Spezerer- und Flaschenbierhandlung betrieben wurde, billig zu verkaufen, welches sich für einen Metzger oder Bäcker vorzüglich eignet. Kaufbedingungen sehr günstig. Offert. unter Nr. 2247a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Haus-Verkauf

verkehrsreichster Gegend der Weststadt (zwischen Stephansplatz u. Mühlbürgertor), 2stöckig, große Einfahrt und sehr großer Garten für Bauzwecke. Anzahlung Mark 15 000.—

Restkanten bitten man Adressen unter Nr. 4962 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

### Für Schlosser.

In sehr gewerbl. gr. Amtsstadt Badens, welche Mangel an tüchtigem Schlosser hat, ist ein sehr passendes Haus unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen und ist einem tüchtigen Mann sichere Erlöse geboten, da die Unterfertigung mehrerer Geschäftsteile und Architekten gesichert wäre. Offerten unter Nr. B6874 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Pianino,

wenig gespielt, nußbaum, vorzügliches Instrument, ist unter Garantie billig zu verkaufen (Gelegenheitskauf). 4281

### J. Kunz,

Douglasstraße 22.

### Abbruch.

Beim Abbruch des „Hotel Lion“ Adlerstr. 33 wird Baumaterial billig abgegeben und ist alles noch wie neu, Fenster mit Gewänden und Laden, Türen, Ziegel, Bauholz, Brennholz etc. 4782.3.3

Wäbchen, nicht unter 20 Jahren, brav und fleißig, gegen 48 Mark Lohn pro Vierteljahr zum 1. Mai gesucht. Kugelfastr. 20, 3. Stod. links. B6487.2.1

### Wegerei und Wirtlerei

in guter Lage, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. durch Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe. 4994

Markgrafenstraße 8, 2. Stod., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. B6871

Karlstraße 24, 4. Stod. (nahe der Post und Kunstgewerbeschule) ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder über das Fest zu vermieten. B6888

### Moderne Gummi-Regenmäntel,

worunter eine Parthie

### schwarze Kutscher-Mäntel

geben wir, um damit zu räumen, mit

### 25% Rabatt

ab!

Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten! 4988

Telephon 219 Aretz & Cie. Kreuzstr. 21.

Grossherzogliche Hoflieferanten.

### Für Brautleute.

Compf. Engl. Schlafzimmer, hell nußb., solid gearbeitet, für nur . . . M. 280.—

Elegantes Wohnzimmer, nußb., matt und glanz, bestehend aus:

1 Buffet (Zugend) } um den bill. Preis von . . . M. 320.—

1 Ausziehtisch } für nur . . . M. 34.—

6 Stühle } für nur . . . M. 34.—

1 Kameel-Divan } für nur . . . M. 34.—

1 Schrant } für nur . . . M. 34.—

1 Tisch } für nur . . . M. 34.—

2 Stühle } für nur . . . M. 34.—

Mehrfährige Garantie.

Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

### Fahnen und Fahnenstoffe

deutsch und badisch, in allen Breiten

empfiehlt zu billigsten Preisen 4991

### Alfred Blum

Kreuzstrasse 3

Specialgeschäft in Teppichen u. Möbelstoffen.

### Pläne

der Rundfahrt der Allerhöchsten Herrschaften

am 27. April

mit Standorten der Vereine sind zu haben à Stück 20 Pfg. (nach Auswärts gegen Einlösung von 30 Pfg.) in der

Expedition der „Badischen Presse“

Karlsruhe.

Freitag 18. April

sind die bisher angesammelten

S. Model.

# Reste

von Seidenstoffen

Kleiderstoffen

Washstoffen

sowie einzelne vorjährige abgepasste Roben

zu **bedeutend ermässigten Preisen** aufgelegt.

## Gelände-Verpachtung.

Am Montag den 21. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, läßt die Groß-Eisenbahnverwaltung das durch sie längs dem Westbahnhof Karlsruhe erworbene Grundstück, Lagerbuch Nr. 354 auf Gemarkung Grünwäldel, an Ort und Stelle in öffentlicher Versteigerung verpachten. Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 146 Ar, wurde erst im letzten Jahre mit Stroh angefüllt und wird in 6 Soosabteilungen von je etwa 24 Ar verpachtet. 4964.2.1

Die Verpachtbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben. Karlsruhe, den 15. April 1902.

## Der Groß-Baubauinspektor.

## Bergebung der An- und Abfuhr von Meßbuden.

Die An- und Abfuhr der Meßbuden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Zimmer Nr. 108, zur Einsicht auf und sind die Angebote daselbst verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Mittwoch den 23. April d. Js., Nachmittags 4 Uhr**, dem Schluß der Vergabeung einzuweisen. 4981.2.2

Stadt, den 15. April 1902.

## Die Geschäftsräume des Tiefbauamts

bleiben am **Samstag den 19. April** wegen Reinigung derselben geschlossen. 4976

Karlsruhe, den 17. April 1902.

## Städtisches Tiefbauamt.

## Bauarbeiten-Bergebung.

Für den Neubau einer städtischen Sparkasse in Bretten sollen die nachverzeichneten Arbeiten in öffentlicher Submission vergeben werden: Erdarbeit, Maurerarbeit, Zement- und Betonarbeit, Steinhauearbeit, Zimmerarbeit, Dachdeckerarbeit, Blechenerarbeit, Schmiedearbeit, Eisenerlieferung, Tischlerarbeit.

Pläne und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare erhältlich. Die Angebote sind bis spätestens **Freitag den 25. d. Mts.** beim Bürgermeisterei-Bretten einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am **Samstag den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, statt. Den Bewerber steht der Zutritt zur Eröffnungsverhandlung frei. 2109a.2.2

Bruchsal, den 11. April 1902.

## Gr. Bezirksbauinspektion.

Wer erhält einem jungen Herrn gründlich Gitarrenunterricht? Offerten mit Preisangabe pro Stunde beliebe man unter Nr. B6828 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Ein 2-jähriger Gesangsverein sucht einen

## Gesanglehrer.

Gesangstunde Sonntags von 11-12 Uhr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6822 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

## Auf dem Lande konkurrenzlose Wirtschaft mit Realrecht

mit anschließenden 5 Morgen Ackerland billig zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mark. Anfragen sind unter Nr. 2242a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.1

## Liederhalle Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzog Friedrich von Baden.

Samstag den 19. April 1902

im grossen Saale der Festhalle

## Fest-Konzert

zur Feier des 50-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden, unter gütiger Mitwirkung der Grossh. Hofchauspielerin Frau

Karoline Petzet, des Fräulein **Mina Rode**, Violinvirtuosin aus Frankfurt a. M., der Hofopernsänger Herren **Jan van Gorkom** (Bariton) und **Robert Hult** (Tenor), des Vereinsmitgliedes Herrn **Franz Geier**, sowie des **Grossherzoglichen Orchesters**.

Wir laden hiezu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfinen freundlichst ein, **dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechnen.**

Karten für **Einzuführende** werden Donnerstag den 17. und Freitag den 18. d. M. im Vereinslokal in der Zeit von 2 bis 3 Uhr abgegeben, jedoch soweit mehr als **eine Karte** pro Mitglied gewünscht wird, **nur gegen Entrichtung von 2 Mk. für jede Karte.** (Die Einnahme ist für die Jubiläumstiftung bestimmt). Die Abgabe solcher Einführungskarten findet nur zu Händen unserer Mitglieder statt.

**Eingang zum Saal und der unteren Gallerie** durch den westlichen Garderobebau, zur **oberen Gallerie** auf den neuen (äusseren) Galleriestreppen.

Die Plätze der **vorderen Hälfte des Saales**, einschliesslich der **unteren Gallerie**, sowie diejenigen der **ersten und zweiten Reihe der oberen Gallerie** (Balcon) bleiben für unsere Mitglieder vorbehalten und dürfen nur von **Inhabern einer Mitgliedskarte** besetzt werden.

Auf der unteren und oberen Gallerie ist Gelegenheit zum Ablegen von Kleidungsstücken geboten. Die vorerhaltenen Konzertbesucher, **welche die Garderobe nicht benutzen**, werden gebeten, den Ausgang **nicht** durch die Garderobräume zu nehmen.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends. **Öffnung der Festhalle 7 1/2 Uhr.**

Der Vorstand. 4936

## Historische Jubiläums-Karte

mit dem Bildnis S. K. G. des Grossherzogs von Baden

ist soeben im Verlag der B6820

Buchdruckerei K. Hammerstiel,

Karlsruhe, Ruppurrerstrasse 15,

erschienen und ist in allen Papierhandlungen erhältlich.

## Neuheiten

in

**Hausapotheken, \* \* \* \* \***

**\* \* Cigarrenschränkchen,**

**Holzkasten etc.**

sind eingetroffen bei 4818.2.2

**Robert Knauss,**

Kaiserstrasse 159, Ecke Ritterstrasse.

## Befrage den Arzt

nach d. trefflichen Heilwirkung des

**Lamscheider Stahlbrunnen**

bei Blutarmut, Frauenkrankheiten, Magenbeschwerden, Nervenschwäche, n. schweren Wochenbetten, Operation., Blutverlusten.

PROSPECTE kostenlos durch die Verwaltung in

**BOPPARD a. Rh.**

Hauptniederlage bei **Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.**

## Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch's Detail

Kaiserstrasse 211

empfiehlt:

## Baumwollene Strickgarne

schwarze und farbige

waschächte

Doppel-Garne, 4981

Strumpflängen,

Socken u. Strümpfe.

Nur erprobte Qualitäten.

Sehr billige Preise.

## Heirath.

Solider Mann, tüchtig, Bierbrauer, 32 Jahre alt, kathol., mit Vermögen, sucht behufs Verehelichung mit entsprechendem Mädchen bekannt zu werden. Kinderlose Wittve nicht ausgeschlossen. Einzelheirathung in bestehendes Geschäft od. Wirthschaft bevorzugt. Ernstgemeinte Anträge mit Angabe der Verhältnisse u. Photographie nimmt unter Nr. 2208a die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen. Verschwiegenheit Ehrensache. Nichtpassendes folgt bei. zurück.

## Aufrichtige Heirath!

Eine Wittve, Ende 30er, Badenlerin, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, mit Vermögen u. Hausath, wünscht sich wieder zu verehelichen mit einem rechtschaffenen, soliden Mann, katholisch und von gutem Ruf. Angestellter bevorzugt. Ernstgemeinte Anträge mit Befugung der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse bittet man unter Schiffr. B. R. 1480 postlagernd Schaffhausen (Schweiz) zu richten. 2249a

## Erfinder,

welche mit ihrem Patent- oder Gebrauchsmodell mit hiesigem Patentbureau in Verbindung gestanden sind, mögen Offerten unter Nr. B6816 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

## Strong reoll!

Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert francofrei direct an Private ohne Zwischenhändler, reell und billig, große leistungsfähige auswärtige (Süddeutsche) Möbelfabrik unter constantesten Bedingungen und strengster Discretion auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Erhöhung des wirklich realen Preises. Langjährige Garantie für solide Ausführung. \* Offerten unter Nr. 261a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Arbeit in Mähren von Hemden und Ausbessern derselben, sowie von Kleibern wird angenommen. B6821 Gottesauerstrasse 9, 4. St. links. Würde auch eine Monatsstelle annehmen.

## Aufruf.

Dr. Max von Pettenkofer ist am 9. Februar 1901 in München gestorben. Wenige Namen sind so weit wie der seinige über die Menschheit verbreitet. Er ist der geniale Erbauer eines neuen fruchtbarsten Gebietes, der wissenschaftlichen Hygiene, welche die Schreden der Seuchen bannit und die Macht des Todes beschränkt, einer neuen Hygiene, deren Thaten und Werke fortwährend Gutes schaffen bis an's Ende der Zeit. Die Segnungen seiner bahnbrechenden Forschungsreisen haben nicht ausschliesslich seine nächste Umgebung allein berührt, sondern über die heutigen Lande hinaus sich über die ganze zivilisierte Welt verbreitet. Es gibt kaum ein grösseres Gemeinwohl, das nicht aus dem Walten des großen Gelehrten den reichen Nutzen gezogen, keine aufstrebende Stadt, welche nicht die Pettenkofer'schen Lehren über Sanierung des Umrandes in die praktische Wirklichkeit zu überlegen bemüht wäre, keine Kulturstaat, der nicht die öffentliche Gesundheitspflege im Sinne Pettenkofer's als eine seiner wichtigsten Aufgaben betrachtete.

Beseelt von dem Wunsche, das Andenken dieses hervorragenden Wohlthäters der Menschheit in Aller Gedächtnis und vor Aller Augen zu erhalten und die Erinnerung an ihn, den unentwegten Vorkämpfer für die Erhaltung des höchsten zeitlichen Gutes, in einem sichtbaren Wille zu bewahren, sind die Unterzeichneten zu einem Komitee zusammengetreten, das sich die Aufgabe stellt, **Max von Pettenkofer** in München, der Stadt in der er sein ganzes Leben verbracht und seine wissenschaftliche Thätigkeit als Universitätsprofessor begonnen, ein würdiges Denkmal zu errichten.

Zur Errichtung dieses Zweckes wendet sich das Komitee an die Freunde und Verehrer des vereinigten Meisters, an die ganze gebildete Welt mit der Bitte, sich an diesem Werke der Dankbarkeit zu beteiligen. Mögen Alle, ein Jeder in seinem Kreise, für eine umfassende Teilnahme an der würdigen Durchführung des schönen Gedankens nach Kräften thätig sein.

Beiträge werden von der Bayerischen Handelsbank in München, welche die Kassengeschäfte des Komitees führt, sowie im Bureau des I. Bürgermeisters in München, Mathaus Zimmer Nr. 80 II, dankbarst entgegengenommen \*).

München, im Dezember 1901.

## Komitee zur Errichtung eines Pettenkofer-Denkmal in München.

## Der geschäftsführende Ausschuss:

I. Vorsitzender: **Hittel Dr. Karl von L. Geheimrat**, Universitätsprofessor und Präsident der k. Akademie der Wissenschaften, München.

II. Vorsitzender: **Voricht Wilhelm von L. Geheimrat**, rechtskundiger I. Bürgermeister München.

Schatzmeister: **Seyboth Friedrich**, Kommerzienrat, I. Vorstand des Gemeindevollständigen-Kollegiums, München.

Schriftführer: **Buchner Dr. Hans**, I. Universitätsprofessor u. Vorstand des hygienischen Instituts, München.

Beisitzer: **Boit Dr. Karl von L. Geheimrat**, Obermedizinalrat und Universitäts-Professor, München.

\*) Anmerkung: In Karlsruhe nimmt das Sekretariat des Stadtrats (Mathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 54), einem Ersuchen der geschäftsführenden Ausschusses entsprechend, Beiträge entgegen.

## Wein- u. Weinhefe-Versteigerung.

Dienstag den 29. April d. Js.,

Vormittags 1/2 11 Uhr

anfangend, werden aus den Kellereien des St. Andreas Hospitalfonds Offenburg im Hospitalgebäude selbst - Hans Nr. 2 der Spitalstrasse - circa 600 Hektoliter

selbstgezogene und reingehaltene Ottenberger und Zeller Bergweine einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als

1899er Klebner, 1900er weisser und gemischter Bergwein, 1900er Weissherbst, Klingelberger, weisser Bodeburg, 1900er Klebner, Ruländer, Rother, 1901er weisser Bergwein, Weissherbst, Klingelberger, 1901er weisser Bodeburg, Klebner, Ruländer, 1901er Rother und ca. 25 Hekt. Weinhefe,

wozu Liebhaber mit dem Hinweise auf die Preiswürdigkeit und Güte der Weine freundlichst eingeladen werden.

Proben werden nicht verfenbt, bagegen werden solche am Tage der Versteigerung in den Kellereien und bei der Versteigerung selbst abreiht.

Offenburg, den 14. April 1902.

Der Gemeinderath als Stiftungsbehörde. Hermann. Miltner.

## GERTI-FAHRRÄDER

hervorragendes, erstklassiges Fabrikat

von Mark 97.75 an

offert

Els. Fahrrad-Versandhaus SENF & SCHWENNENHAGEN Mülhausen i. E. Preisliste gratis und franco. 2052.2.1

## Eisschrank

bereits noch neu, ist zu verkaufen. **Karl Gohardt**, Gottesauerstr. 31.

Ein Kinderliegewagen mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. **Ein Kinderliegewagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 2250a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Binterstr. 32, 3. St., rechts. B6829

## Günstige Gelegenheit

Geschäftsaus mit Schuer in ein Amtstadt Baden ist anderer Umstellungen halber sofort billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 2250a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.





# Capes

aus feinem Woll-Rips, mt. 29, 24, 17<sup>50</sup> u. 15<sup>00</sup>  
 aus Tuch — Schneider-Genre, mt. 35, 29<sup>50</sup>, 24 u. 20<sup>50</sup>  
 aus reinwoll. Coating mit Stiderei, mt. 14<sup>25</sup>, 13, 10<sup>75</sup> u. 8<sup>75</sup>  
 aus Seiden-Tüll mit u. ohne Futter, mt. 33, 24, 18 u. 14<sup>50</sup>

# S. Model.

4808

## Zu verkaufen

**Ein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft**, verb. mit Parfümerie u. dgl. Waaren, ist wegen Krankheit des Herrn Besitzers frei, ohne Haus, aber unter günstigen Mietverhältnissen. Dasselbe befindet sich an lebhaftest begangener Strasse einer grösseren süddeutschen Kreis-, Universitäts- und Garnisonsstadt mit riesigem Fremdenverkehr und erweist sich nach mehrjährigem Betriebe, begünstigt durch örtliche Verhältnisse und gute Lage, einer zahlreichen und soliden Kundschaft und eignet sich für rührige, fleissige Leute, auch Damen, oder für Friseurs, da der Betrieb in Verbindung mit einem solchen Geschäfte sehr lohnend sein würde. Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. S.** 4111.22

## Hausverkauf.

Ein gut gebautes Haus in der Weststadt, in zünftiger Gegend, mit Einfahrt, Hof und Garten und schönem, großem Laden, gut passend für Metzgerei, ist Umstände halber direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Kleine Anzahlung nach Liebereintunft. Gest. Offert. unter Nr. B6552 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Flügel,

moderne, kleine Flügeln, ganz neu, neue Mechanik, frisch poliert, für Musikanten und Säle sehr geeignet, zu M. 380 abzugeben bei **M. Hack, Karlsruhe, Pianoforte- u. Musikalienhandlung, Ede Krieg- u. Müppurstr. 2.** 4265.64

## Cisichrant.

Ein gut erhaltener, wenig gebrauchter, kleinerer Cisichrant ist billig zu verkaufen. **Kaiserstr. 159, 2. St.** 4977

## Billard,

Amerikanisches, mit großartigem Mustertisch, Gloden-Automat mit 5 Hg.-Einwurf, ist sehr billig zu verkaufen. Für Wirthe ein sehr rentables Objekt. 3.3

## Fritz Müller,

Kaiserstr. 221, 4753

## Zu verkaufen

ein Sopha, sehr gut erhalten, sowie ein einladender Bureau-Schreibtisch, Näh- u. Nähmaschinen. 21. 4. St. B6826

## Gehrod-Anzug, schwarz,

wenig getragen, fast neu, für mittlere etwas breite Statur, ist billig zu verkaufen. **Klosterstr. 11, 3. St. I.**

## Für Buchbinder

Eine Schlagheere ist billig zu verkaufen. **Näheres Waldstr. 46.** B6830

## Fahnenstangen,

noch 2 Stück, neu, à 3 M., Bahlfischer Strich, mit vergoldeten Spitzen, zu haben **Kaiserstr. 26, 2. St. Iks.**

## Kinderswagen,

so gut wie neu, billig zu verkaufen. **Kaiserstr. 31, 2. Stod.** B6838

## Stellen finden

**Friseur-Gehilfen** finden fortwährend gute Stellen. Sich zu melden bei **Konrad Hofmann, (Goiffener, Winterthur (Schweiz)).**

## Schuhmacher-Gesuch.

Ein Schuhmacher auf Sohlen und Kleb wird sofort gesucht; auch wird Arbeit außer dem Hause gegeben. **B6859 Marienstr. 79, im Laden.**

## Einem Wirthschafterin

für eine Groß-Unterstützung in der Weststadt wird auf 1. Juli ein gut für früher gesucht. Anfangsgehalt M. 700, nebst freier Station. Auch ist Aussicht auf spätere, nicht etwa mäßige Entlohnung vorhanden. Auf die Stelle reflectirende, im Haus und insbesondere ständemässig durchaus bewanderte Damen wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse, einer Photographie und einer eingehenden Beschreibung des Lebenslaufes bei **Gr. Verwaltung des akademischen Krankenhauses Heidelberg** bewerben. 2243a.21

## Fritz Müller,

Kaiserstr. 221, Günstiger Gelegenheitskauf!

## Gesucht

wird ein **Bautechniker** auf den Schwarzwald, Absolvent des 4. Kurjes Groß-Baugewerkschule Karlsruhe. Gute Handschrift erwünscht. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Zeugnisvorlage mit Gehaltsansprüche sind unter Nr. 2203a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. 3.3

## Expedient.

Ein bedeutendes Fabrikgeschäft sucht zum Eintritt per 1. Juni einen **thätigen, zuverlässigen Expedienten**. Nur solche, die auf eine dauernde Stelle reflectiren, wollen sich melden. — Mit Zeugnissen belegte Bewerbungschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4953 erbeten.

## Schneider-Gesuch.

Mehrere tüchtige Schneider (auch Kleinschneider) für dauernd bei höchster Bezahlung sucht **Franz Lorsch, 4845.33 Kaiserstr. 149.**

## Hausbursche

Ein ordentlicher, reinlicher und ehrlicher **Bursche**, der mit Föhren umgehen und Bier zapfen kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Sprechstunde 12-2 Uhr. Näheres unter Nr. 4819 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

## 50 Mann

können sofort eintreten beim Bau der Wasserleitung in **Malsch bei Ettlingen.** B6756.22 Eine angebeide 4995.21

## Beräufnerin

wird auf 1. Mai gesucht. **C. Korintenberg, Kaiserstr. 118.**

## Eine Aushilfsskellnerin

an Sonntagen und über die Festtage gesucht. **Birtel 9.** B6739.22

## Zur Stütze der Hausfrau

und Miterziehung zwei größerer Kinder wird ein **Fräulein** gesucht. Familienanschluss zugesichert. Eintritt **1. Mai.** Offerten unter Nr. 4947 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

## Mädchen,

ein einfaches, für Hausarbeit und zu 2 Kindern gesucht. Gute familiäre Behandlung. **4752.33 Näheres Gartenstr. 17, parterre.**

## Ein Mädchen

das selbstständig kochen kann, einen Teil der Hausarbeit mitbeholdet, findet sofort gute Stelle. Zeugnisse oder Empfehlungen erforderlich. Adresse unter 4983 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

## Gesucht auf 1. Mai nach Landau

ein **thätiges Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sowie ein **Kindermädchen** zu einem 11. Kinde. Offerten unter Nr. B6827 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

## Mädchen,

sauber und fleißig, für Kleidermachen erlernt hat, kann sofort eintreten. **B6867 Waldhornstr. 7, 5. II.**

## Geucht ein jüngeres Dienstmädchen

am liebsten vom Lande, zu kleiner Beamtenfamilie. **B6851.21 Sofienstr. 81 b, 2. Stod. I.**

## Weissnäherin,

eine geübte, wird sofort gesucht. **Näh. Birtel 11, 1. St.** B6849.21

## Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande findet auf 1. Mai gute Stelle. **Kaiserstr. 12, I.** 4999

## Ein thätiges, ehrliches Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht von **Frau Jentzer, Weidenstr. 29.** B6868

## Ein junges, thätiges Mädchen

zu einer kleinen Familie sofort gesucht. **B6760.22 Mitterstr. 6, 2. St.**

## Schulentlassenes Mädchen,

für die Vormittagstunden, zu zwei Kindern gesucht. **B6659.33 Müppurstr. 26, 2. St.**

## Ein ordentliche Person

wird gleich als **Kaufrau** gesucht. **Durlacherstr. 70.** B6840

## Ein Frau oder Mädchen,

welche Samstag eine kleine Wohnung putzen kann, wird gesucht. **Näh. Herrenstr. 35, 3. St. r.** B6842

## Lehrmädchen.

Ein **jüngeres Mädchen** aus besserer Familie kann sofort in die Lehre treten bei **Robert Krauss, Papierhandl., Kaiserstr. 159.** 4978

## Kellner-Lehrling-Gesuch!

**Hotel Lutz.** Für sofort oder später Suche für **meine Drogen-, Material- und Farbwarengeschäft** einen **Lehrling** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie. Kost und Wohnung im Hause. **4967.51**

## Emil Reiss, Ettlingen.

## Stellen suchen

**Penion. Gerichts-Sekretär.** 43 Jahre alt, durchaus thätig und zuverlässig, sucht **Büro- u. Vorsteher, Zehnhaber oder Filialleiter**, auf 1. VII. 02 oder später, bei gutem Gehalt. Offert. unter B6231 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Schreibgehilfe.

Ein **junger Mann** mit schöner Handschrift, auch im Rundschreiben geübt, sucht Stellung. Offert. unter Nr. B6663 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Tüchtiger Mann.

gut. Zeugnisse, Anfang 30er, sucht sofort Stelle als **Kassier, Commis, oder dergl.** Ration kann gestellt werden. Offert. unter B6826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

## Buchbinder

sucht sofort Stellung. Offerten sind unter B6852 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

## Stelle-Gesuch.

Ein **selbständ. thätiger Wagen-Ladierer** sucht anderweit. sofort od. 1. Mai dauernde Stellung. Offerten unter Nr. B6844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

## Ein einfaches Fräulein,

welches perkt und Schneidern kann, **wünscht Stelle.** Offerten bittet man Nr. 88 T. K. postlagernd **Baden-Baden** zu senden. 2239a.21

## Best. Fr. aus gut Fam. wünscht

per 1. Juni eine **Stelle** bei einem Herrn oder bei einem Herrn u. **Schul-Arbeiten** anzunehmen. Würde auch die ersten Anfangsgehälter in Müst ertönen und die übrige Zeit sich im Haushalt beschäftigen. Auf Gehalt wird nicht reflekt., jedoch auf vollst. Familienanschluss. Gest. Off. unt. 2234a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

## Junges braves 15jähr. Junges

adth Eltern wird sofort eine **Lehrstelle** gesucht, am liebsten Kost und Wohnung im Hause. Offert mit Bedingungen unt. Nr. B6817 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Buchhalter,

mit sämmtlichen vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut, sucht anderwärts **Stellung**; auch würde sich derselbe mit einigen Mille bill bebeflügen. Offerten unter Nr. B6815 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

## Eine gesunde, kräftige

**Schenkamme** sucht sofort Stellung. Zu erfragen bei **Hedwige Eichhorn in Godesheim.** 2215a.33

## Eine Kellnerin

sucht über die Festtage in antänd. **Wirthschaft.** Zu erfragen Durlacherstr. 54. B6850

## Zu vermieten:

**Durlacherstr. 55** ist ein geräumiger, großer **Laden** nebst **Wohnung** per sofort oder später billig zu vermieten. (Für jedes Geschäft geeignet). Zu erfragen **Kaiserstr. 81/83, im Laden.** Ebenfalls ist eine **2 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. 4972

## Kaiserstr. 221

find auf 1. Juli zu vermieten: ein **Laden** nebst **Käumen** für **Werkstätte, Magazine** oder **Wohnung**, sowie **gewölbtem Keller** von 60 qm. Für jedes bessere Geschäft, **Weinhandlung** etc. geeignet. Näheres **4990.61 Kaiserstr. 89.**

## Herrschafswohnung,

elegant, neuzeitlich, Vergebung halber **anderweit zu vermieten**, 2. Stod 5 große Zimmer, Badezimmer, Küche, Wasser-Closet, Balcon, Veranda, 2 Mansardenzimmer, 2 Keller, Antbeil Waschküche und Trockenständer. Näheres parterre, oder Bureau **Klosterstr. 5, direkt an der Kaiserstr.** 724\*

## Ritterstr. 8

ist im **neuerstellten Seitenbau** der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, **Mansarde** und Keller, zu vermieten. Näheres an der **Kontor bei W. Gafel, Ritterstr. 8.** 1871\*

## Uhlandstr. 20a

ist im 3. Stod eine **hübsche Dreizimmerwohnung** per 1. Mai **billig zu vermieten.** Näheres **Sothenstr. 76 im Bureau.** B6718.22

## Winterstr. 17

find auf 1. Juli 1. St. im 3. und 4. Stod zwei hübsche **freundl. Wohnungen**, mit je 3-4 eent. 5 Zimmern, hiesig 1-2 Mansarden, nebst üblichem reichlichem Zugehör zu vermieten. Näheres parterre. B6838\*

## Eine freundliche Wohnung

von 2 Zimmern und 1 von 3 Zimmern, Küche und Keller, find auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Winterstr. 88, part.** B6841

## Gartenstr. 10

ist eine **große Werkstätte**, für **Glaser** oder **Schreiner** passend, per sofort oder später **billig zu vermieten.** In der Werkstätte ist zur Zeit ein **Gasmotor** mit **Universalschleppmaschne** im Betrieb, welche **billig zu verkaufen** sind. 4614\* NB. Motor und Maschine werden auch einzeln abgegeben.

## Werkstätten.

**Georg-Friedrichstr. 12** find 2 große **Werkstätten** billig zu vermieten. 1938

## Georg-Friedrichstr. 13

ist im 5. Stod auf sofort eine **3-Zimmerwohnung** mit **Zugehör** zu vermieten.

## Andolfstr. 23

find im Hinterhaus drei **Wohnungen** von je zwei Zimmern mit **Zugehör** sofort zu vermieten. Näheres bei **Verwalter Diemer, Georg-Friedrichstr. 11, 4. Stod.**

## Grenstr. 10a, Hinterh., 2. St.,

ist eine **schöne Wohnung**, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres **dieselbst** beim **Eigentümer.** B6754.22

## Kessingstr. 41

ist eine **Wohnung** von 3 großen Zimmern und **Zugehör**, sowie eine **Wohnung** von 1 Zimmer und **Zugehör** zu vermieten. B6870

## Quisenstr. 73a,

ist eine **schöne Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli oder Juni zu vermieten. **Näh. part.** 4161\*

## Uhländstr. 28, Seitenbau,

ist eine **neue, neuherge. Wohnung**, von 3 Zimmern nebst **Zugehör**, **Stod- und Leuchtgas**, per 1. Juni zu vermieten. 4501\*

## Winterstr. 89

ist im 2. Stod eine **schöne Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **4. St. I.** B6822

## Mühlburg.

**Hardtstr. 40** ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern u. Küche, der **Neuzeit** entsprechend, auf 1. Juli eb. früher zu vermieten. Näheres **parterre.** 4295\*

## Beierheim, Friedr. 1, 2. St.

(Haus, in welchem früher die Post war), ist ein **Logis** v. 2 Zimmern, Küche, Keller u. **Speicher** billig zu vermieten. B6823-24

## Grünwinkel, Bürgerstr. 21,

ist eine **Wohnung** zu vermieten. B6847

## Eine schöne Parterre-Wohnung,

Glasabsluß, 3-4 Zimmer, Küche, Keller, **Trockenständer** u. etwas **Garten** sofort oder später zu vermieten. 2.1 **Grünwinkel, Hauptstr. 18.** B6821

## Hagsfeld.

In der **Wirthschaft** zum **Bahnhof** ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und **Zugehör** auf sofort zu vermieten. Näheres **bei Herrn Mathschreiber Dörnwäcker in Hagsfeld oder Brauereigesellschaft vormals S. Meringer hier.** 2681

## Ein anständiges Fräulein

ist ein **schönes Zimmer** sehr **billig zu vermieten.** Näheres **Scherrstr. 14, 4. Stod.** 4998.21

## Gut möbirtes Zimmer

oder **später zu vermieten.** Ebenfalls noch ein **Zimmer** an zwei **unabhängige Arbeiter** zu vermieten. Näheres zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstr. 11, im Laden.** B6821-22

## Hirschstr. 85a, part., links,

ist ein **sehr möbirtes Parterrezimmer** mit **separat. Eingang** auf 1. Mai an einen **Herrn** zu vermieten. 4998

## Kaiserstr. 151, 3. Stod,

ist ein **schönes, sehr gut möbl. Zimmer** mit **guter Pension** billig zu vermieten. B6837

## Marienstr. 89, 4. Stod,

ist ein **möbirtes Zimmer** auf 1. Mai **billig zu vermieten.** B6860

## Mathystr. 10

ist ein **unmöbirtes Mansardenzimmer** an eine **ordnungslieb., solide Frau** zu vermieten. **Näh. 1 Tr. hoch.** B6836

## Müppurstr. 62, 4. Stod I.,

ist ein **gut möbl. Zimmer** mit **separat. Eingang** zu vermieten. B6718.22

## Schillerstr. 11, parterre,

ist ein **gut möbirtes Wohn- u. Schlafzimmer** an **besseren Herrn** bis 1. Mai zu vermieten. B6870

## Zwei sehr hübsche möbirtes Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) mit **Balcon** und **freier Aussicht** sind **sofort** oder **später** zu vermieten. Näheres **Mathystr. 10, 3. St. r.** B6652.3.2

## Ueber die Festtage!

**10 schöne Schlafstellen** sind pro Person für 1,50 Mt. mit **Kaffee** und **Bedienung** zu vermieten. 4979.21

## Zu vermieten gesucht

**Am 1. Juni** eine **3-Zimmer-Wohnung** **geucht.** Offerten mit **Preisangabe** unter Nr. B6845 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine **ruhige Familie** sucht eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit **Zugehör** im **Borderhaus** per 1. Juli. Offerten mit **Preisangabe** unter B6831 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Jünger Kaufmann

wünscht bei **netten Leuten** möbl. **Zimmer** mit **gut bürgerl. Kost** in der **Nähe vom Marktplaz.** Off. mit **Preisangabe** unter **Nr. B6818** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Leopold Kölsch  
**Weiss & Kölsch Détail**  
 gegründet 1844  
**211 Kaiserstrasse 211.**

Seit 58 Jahren bekannte  
**beste Bezugsquelle**  
 für  
**Strümpfe, Socken, Handschuhe,  
 Trikotagen.** 3584.6.5

**Auswahl Preise**  
 am hiesigen Platze den Qualitäten ent-  
 unerreicht. sprechend billigst.

**Erschienen:**  
**Stadtplan** mit genauer Bezeichnung der  
 Aufstellung der Vereine und  
 Corporationen, sowie der  
**Rundfahrt**  
 der Höchsten Herrschaften am 27. April.  
**Preis 20 Pfg.** Zu haben in allen Buch- u. Papier-  
 handlungen, in den Zeitungskiosken und bei der unterzeichneten  
 Firma.  
**Institut für Lithographie und Druck,**  
 Inh. Louis Geissendörfer,  
**42 Herrenstraße 42.** 4909

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
 Zweigniederlassung Karlsruhe  
 Kaiserstrasse 201 (Eingang Waldstrasse).  
 2594.20.15

**F. Woesch**  
**Feuerwerk**  
 Pech-, Wachs- & Magnes  
 Fackeln.  
 Telefon 125 Würzburg. Illustr. Preis.  
 2200a.8.2

**In Freiburg i. B.**  
 hat Unterzeichneter **2 Villa** zu verkaufen u. zwar  
 in schönster Lage des neuen Villaviertels im nördlichen Stadt-  
 theil, in unmittelbarer Nähe des Schlossberges, der elektrischen  
 Bahn und dem Mittelpunkt der Stadt. Dieselben sind für je  
 2 Familien herrschaftlich eingerichtet, wovon die eine in jedem  
 Stock 4 große Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer,  
 Veranda (großartige Aussicht auf Gebirg und Wald), 6 schöne  
 Manfardenzimmer, Bügelzimmer, Waschküche mit Hofraum, geräumige  
 Keller, Vor- und großer Hintergarten. Die andere Villa  
 enthält in jedem Stock 5 Zimmer, 8 Manfardenzimmer und  
 den entsprechenden Räumlichkeiten wie oben genannt. Beide Villa  
 sind auf 1. Juni beziehbar. Kaufbedingungen äusserst günstig und  
 empfehlenswerth. 1581a.6.6

**Gust. Weisel, Rheinstraße 37.**

**Am 1. August**  
 suche tüchtigen  
**Detail-Reisenden**  
 der Manufakturwarenbranche.  
 Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2204a  
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden rasch und  
 billig angefertigt in der **Druckerei der**  
 „Badischen Presse“.

**Die Jalouise-Fabrik**  
**Georg Bilger**  
 befindet sich jetzt 4615\*  
**Hirschstraße 28.**  
 Reparaturen, Umarbeitung  
 älterer Systeme, neuer Anstrich  
 u. s. w. prompt und billig.

**Polster-  
 Garnituren.**  
 Mehrere solid gearbeitete Polster-  
 garnituren werden, um damit zu  
 räumen, zum **Herstellungspreis**  
 abgegeben. 4837.6.2

**P. Hirt,**  
 Näppurerstr. 36, Karlsruhe.

**Kautschuk-Stempel**  
 Gravir- & Präge-  
 Anstalt  
**F. K. E. E. T. T.**  
 Dr. H. E. E. E. E. E.  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 60  
 Telefon 465  
 Vertretung besond. Vorthelle

**Zur Jubiläumsfeier!**  
**„Lucenda“**  
**Wachs-Fackeln!!**  
 M. geschliffen.  
**Große, helle Flamme.**  
 Kein Qualm und Gehant.  
 Kein Tropfen (Abtropfen).  
 Kein Auslöchen im Winde.  
 Längste Brennauer.  
 Am billigsten und besten im Gebrauche.

**Illuminations-Lämpchen**  
**Florentiner Lampions**  
 billigst. 2175a.8.2

**Hermann Bruder in Waldshut**  
 Fabrik für Wachs Industrie.  
 Dampftrieb - Export.  
 N.B. Wiederverkäufer überall ge-  
 sucht.

**Fahrräder u. Luxus-Nähmaschinen**  
 sind erkrankte Autos  
 Fabrikate.  
**REX**  
 Die Fabrikation u. Nähn-  
 maschinen-Industrie  
 L. Antweiler, Köln a. Rh.  
 liefert solche in 1. Jahrg.  
 Garantie direkt zu En-  
 gros-Preisen. Katalog  
 gratis. Wiederverk. ges.  
 Rex Nr. 1 Tourenrad 74. 87. 90  
 Luxus Nr. 51 Nähmaschinen. M. 30

**Tubbodenlad,**  
 Feinöl,  
 Desinfizier-, frischfertig,  
 Möbelpolitur und -Lad;  
**Parquetwachs-  
 und Terpentinöl,**  
 Stahlspähne und Werg,  
 empfiehlt 4678.6.2

**Drogerie Th. Walz,**  
 Kurvenstr. 17.  
 Telefon 189.

**Graue Haare**  
 machen 10 Jahre älter. Das der  
 hygienischen Parfümerie von: Funke  
 & Co., Berlin SW., Königsplatz-  
 strasse 49, gesetzlich geschützte  
**Grün** **natürlich und spritzbar**  
**Grün** **unverwundbar Weiss-graum**  
**Kopf- und Barthaare** eine dauer-  
 hafte, waschechte, helle oder dunkle  
 natürliche Farbe. Preis 3 Mark.

**ROSEN**  
 20 Prachtorten,  
 niedrige, franco für  
 6.50 Mk. Voll-  
 ständiger Katalog,  
 sowie Cultur-  
 anweisungen gratis und franco bei  
**Gemen & Bourg, Spezialkulturen**  
 in **Luxemburg, Großherzogt.**  
 Pariser Weltausstellung 1900. Auro-Medaille.

**Reelle Gelegenheit.**  
 Ein großes, leistungsfähiges  
 Möbel- Ausstattungs- Geschäft  
 liefert an zahlungsfähige Privatleute  
 und Beamte  
**Möbel, Betten,  
 Ausstattungen**  
 jeglicher Art  
 gegen monatliche oder 1/2 jährige  
 Ratenzahlungen ohne Aufschlag  
 des wirklich realen Preises.  
 Offerten bittet man an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 4562 zu  
 senden und werden solche sofort  
 unter Vorzeigung von Mustern und  
 Zeichnungen erledigt. 3.3

**Heisel's**  
**Sut- und Schirm-Bazar**  
 befindet sich jetzt  
**Kaiserstrasse 111**  
 gegenüber dem „Elephanten“.

Empfehle mein vollkommen neues Lager in **Hüten und**  
**Schirmen** in nur vorzüglichsten Qualitäten zu bekannt reell billigen  
 Preisen.  
 Ein größerer Posten **Herrenhüte** sowie **Damen- und**  
**Herrenschirme** werden bedeutend unterm bisherigen Verkaufs-  
 preis abgegeben. 4838.8.3

**Franz Jos. Heisel.**

**Hof-Bäckerei Kasper,**  
 Lintenerstraße 3,  
 Telefon 1308.  
 Abends 8 Uhr:  
**Warme Salzstangen.**

**Louis Schneider,**  
 Weinhandlung, Douglasstraße 15,  
 empfiehlt 2808\*

**1901er Weissweine**  
 reiner Qualität,  
 zu 35 Pfg. d. Liter im Faß.  
 Proben werden gerne verabfolgt.  
 Altrenommierte Firma.

**Pressstroh**  
 billigt bei 3609\*

**Karl Baumann,**  
 Futterspezialgeschäft,  
 Karlsruhe, Akademiestraße 20.

**Glanzfett**  
**Poli**  
 giebt den Schuhen  
 wunderbaren Glanz.

**Bachforellenbrut,**  
 fruchtig und frohfähig, 1000 Stück zu  
 7 Mk., gibt ab 2068a.8.8

**Fischzucht Marienthal d. Dallau.**

**Theilhaber gesucht.**  
 Zwecks Erweiterung eines Incasso-  
 Agentur-, Auskunfts- und Rechts-  
 büros in Baden wird von Fady-  
 mann, junger Mann in Kapital von  
 3-4000 Mk. gesucht. Bei genügender  
 Bekanntschaft hoher Reingewinn. Offert.  
 an **O. Walter, in Bretten.** 1982a

**Ertheile** Rath in Frauen-  
 Angelegenheiten  
 gegen Entf. v. 1 Mk. in Briefmarken.  
 Off. unter **A. S. Postlagernd**  
**Freiburg i. B.** 2233a\*

**Invaliden-  
 Fahrräder**  
 (Krankenselbst-  
 fahrer) in Hand-  
 Fuß- od. Motor-  
 betrieb, für Fuß-  
 gelähmte jed. Art, ferner Krankenfahr-  
 stühle für Zimmer u. Straße, fabricirt  
 als Specialität: **Louis Krause,**  
 Fahrrad-Fabrik, Leipzig-Gohlis 85.  
 Katalog gratis. Großes Lager. 8.2

**Pulze**  
 nur mit  
**Globus**  
**Pulz-  
 Extract.**

**15000 Mark**

anzunehmen gesucht bei **hohem**  
**Zins** gegen **prima doppelte**  
**Bürgschaft** von bürgschaftlichen Bins-  
 zahlern. Offert. unter Nr. 2237a an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Darlehen** auf Wechsel,  
 Schuldscheine,  
 Hypoth. in jeder Höhe. Anst. mit  
 Rückporto an **A. Büttner, Berlin**  
 SW., Gollmannstraße. 2212a.8.2

**Darlehen, Bankkredite,**  
 an sich als prima solvent ausstehende  
 Firmen event. auch ohne Sicherheit.  
 Näheres unter Nr. 2236a in der Exped.  
 der „Bad. Presse“ 3.2

**Filiale-Gesuch.**  
 Ein geb. Fel., kautionsfähig, sucht  
 eine Filiale, gl. w. Branche. 3.2  
 Gefl. Offerten unter Nr. B6680 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu kaufen gesucht**  
 kleines Haus zum Alleinwohnen  
 (4-6 Zimmer) od. kleineres Haus mit  
 mehreren (höchstens 3 Wohnungen)  
 womöglich mit Garten. Kaufpreis  
 kann sofort ganz bezahlt werden.  
 Offerten mit Preisangabe unter  
 Nr. 2182a an die Exped. der „Bad.  
 Presse“ erbeten. 3.2

**Central-Nachweiskureau**  
 für **Friseur**  
 befindet sich bei **L. Kuhn,**  
**Adlerstr. 18, Karlsruhe.**

**Das Weisseln**  
 v. Flächen, Zimmern, Plafonds (Oel-  
 farbstreichen) wird billig u. gut aus-  
 geführt von **Ph. Müller,** Werber-  
 straße 80a. Dasselbst ist ein gr. Wischwa-  
 gen zum Ausziehen heranzuleihen. 20.3

**Divans,**  
 ca. 30 Stück, in Lachsen, Moquette-  
 und Fantastie-Stoffen, in nur prima  
 Ausführung werden, um Platz zu ge-  
 winnen, sehr billig abgegeben. 4618  
**Gehr. Klein, Durlacherstr. 97. 99.**

**Premier-  
 erste** **Fahrräder**  
 Katalog **Jahren**  
 Marke **gratis.**  
 The Premier **Maraberg-  
 Cycles Co. Ltd** **Doss.**

**Eis**

liefert waggonweise billig.  
 Zu erfragen unter Nr. 1950a  
 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Wirthschaft gesucht.**  
 Ein besseres Geschäft wird von sehr  
 kautionsfähigen, besseren, tüchtigen  
 Deuten auf's Eheständig zu pachten  
 gesucht. Offerten unter Nr. B5675 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

**Gänsefedern,**  
 Streng reelle und billige Bezugs-  
 quelle! In mehr als 150 000 Familien  
 im Gebrauche!

**Pecher & Co. Herford F**  
 N 1037 in Wehlstein.

Proben u. Preislisten, auch  
 über Bekleidungs- und sonstige Betten  
 topentf. Angabe der Preislisten  
 für Fernbestellungen erbeten!